

Herpetologische Beobachtungen auf Samothrake (Griechenland)

von MARIO F. BROGGI

Vorbemerkungen:

Diese macedonisch-thrakische Insel besitzt zoogeographische Gemeinsamkeiten mit Thassos und Lemnos. Aus der Literatur sind bisher für Samothrake elf Reptilien- und drei Amphibienarten (CYREN, 1933, WERNER, 1938; ONDRIAS, 1968; FROER 1979; CLARK, 1968, BOEHME, 1981, 1984, 1986 sowie CHONDROPOULOS, 1986) nachgewiesen. Es handelt sich um *Rana ridibunda*, *Bufo viridis*, *Bufo bufo*, *Mauremys caspica*, *Testudo graeca*, *Cyrtodactylus kotschy*, *Hemidactylus turcicus*, *Lacerta viridis*, *Lacerta trilineata*, *Podarcis muralis*, *Ablepharus kitaibelli*, *Coronella austriaca*, *Natrix natrix* und *Coluber jugularis*. CYREN, 1933 und WERNER, 1935, geben auch noch *Lacerta erhardii riveti* für Samothrake an, was CHANDROPOULOS (1986) in seiner Checkliste wiederholt, während BOEHME (1986) Samothrake ausserhalb des erhardii-Gebietes angibt.

Diese Artenzahl scheint insgesamt für diese 178 km² grosse Insel recht gering und dürfte auf eine ungenügende Erforschung der Insel hinweisen. So sind etwa auf der 50 km entfernten Insel Lemnos nach SCHNEIDER (1986), *Emys orbicularis*, *Ophisops elegans*, *Eryx jaculus* sowie *Coluber najadum* als weitere Arten nachgewiesen. Diese Arten könnten allenfalls auch auf Samothrake zu erwarten sein, wobei zusätzlich *Hyla arborea*, *Typhlops vermicularis* und die eine oder andere *Elaphe*-Art ebenso nicht auszuschliessen wären.

Der Inselaufenthalt vom 25. April bis 6. Mai 1987 war für herpetologische Beobachtungen durch die windig-kalte Witterung ausgesprochen ungünstig. So konnte während dieser Zeit kein einziger Gecko beobachtet werden. Erst die letzten, freundlicheren Tage vom 4. - 6. Mai 1987 erlaubten etwas verdichtete Beobachtungen. Der Inselaufbau ergibt insgesamt für wassergebundene Tiere wenig günstige Rahmenbedingungen. Fast ausschliesslich entlang der Nordküste, zwischen der fast vegetationslosen Lagune westlich des Hafens von Kamariotisa bis Akr. Agistros, ergeben sich in einigen Bachunterläufen eher suboptimale Bedingungen. Die durch Meeresbrandung angeschwemmten Wälle werden bei geringerer Wasserführung der Bäche nicht mehr durchbrochen und so zu kleinen Strandsümpfen aufgestaut. Ebenso bildeten sich entlang der Küstenstrasse länger ausdauernde, tümpelartige Wasserlachen, die durch Amphibien sowie Sumpfschildkröten und Ringelnattern bewohnt werden. Diese Biotoptypen wurden während des Inselaufenthaltes mehrfach intensiv abgesucht, während die höher als 200 - 300 m liegenden Lagen — bedingt durch die herbe Witterung — eher vernachlässigt wurden.



Tümpel entlang Landstrasse im Nordteil der Insel mit Vorkommen des Seefrosches, der kaspischen und europäischen Sumpfschildkröte sowie der Ringelnatter



Maurische Landschildkröte oberhalb der Ammosbucht

Amphibien:

Rana ridibunda (PALLAS 1771) — Seefrosch

Der Seefrosch konnte entlang der Nordküste in allen geeigneten Biotopen festgestellt werden. Er ist dort verbreitet, aber kaum häufig. Neben den Strandsümpfchen und Tümpeln beschränkten sich seine Vorkommen auf wenige weitere Standorte, so bei Repoutsadika auf rund 200 m ü. M. in einem ausgestossenen Güterweg in Richtung der verlassenen Siedlung Kerasia in den hier überströmten Fahrrinnen mit semiadulten Exemplaren und Kaulquappen. Sein Ruferschallte auch aus einem Tälchen südwestlich des Hauptortes Chora auf ungefähr gleicher Höhenlage.

Bufo viridis (LAURENTI 1768) - Wechselkröte

Am 3. Mai gelang die Beobachtung eines adulten Exemplares im Mündungsbereich des Xiropotamus River an der Südwestküste. Seine Kaulquappen wurden auch im Nahbereich dieses Baches in einem grösseren Tümpel festgestellt.

Bufo bufo (DAUDIN 1803) - Erdkröte

Grosse Kaulquappen dieser Art konnten in einer Sandausbeutungsstelle entlang der Küstenstrasse zwischen Kamariotisa und Paleopoli in grosser Zahl in Regenpfützen beobachtet werden, wobei in den ersten beiden Insel-Tagen — bedingt durch starke Winde — ein Teil dieser Pfützen mit den Kaulquappen austrockneten.

Reptilien:

Mauremys caspica (GMELIN 774) — Kaspische Sumpfschildkröte Die Kaspische Sumpfschildkröte konnte an zwei durch Strandwallbildung aufgestauten Unterläufen von Bächen sowie an drei Tümpeln entlang der Nordküstenstrasse zwischen Kamariotisa bis auf die Höhe des Weilers Isomata bei der Kapelle Ag. Paraskevi in jeweils nur kleinen Populationen beobachtet werden. Am Bächlein unweit östlich Kamariotisa konnten 5 Exemplare auf Höhe der Küstenstrasse festgestellt werden. 3 - 4 Exemplare fanden sich in einem Rückstau westlich von Paleopoli im Nahbereich des Strandes. Östlich des Fonias Rivers fand sich in einem von drei bevölkerten Tümpeln entlang der Strasse mit ca. 12 - 15 Exemplaren die grösste Ansammlung. In diesem mit rund 30 m auf 10 m grossen vegetationslosen Tümpel sonnten sie sich jeweils auf einem im Wasser liegenden, starken Ast.

Emys orbicularis (LINNAEUS 1758) — Europäische Sumpfschildkröte Östlich des Fonias-Baches, hangwärts der Küstenstrasse, konnten sich nach einigen intensiven Beobachtungen der Kaspischen Sumpfschildkröten erstmals am 26. Mai auch zwei adulte Europäische Sumpfschildkröten festgestellt werden. Auch ein weiteres, regelmässiges Absuchen der anderen Tümpel und Bachunterläufe erbrachten keine weiteren Beobachtungen dieser Art. Es muss sich demgemäss um ein sehr schwaches Vorkommen handeln. Die Europäische Sumpfschildkröte wurde bisher von dieser Insel **nicht** erwähnt.



Sonnende kaspische Sumpfschildkröte



Wasserlachen mit Erdkrötenlaich in Kiesabbaufächen westlich von Paleopoli

Testudo graeca iberica (PALLAS, 1814) — Maurische Landschildkröte

Während WERNER (1935) *Testudo graeca* als «nicht selten» auf der Insel bezeichnet, gibt ONDRIAS (1968) diese Art für Samothrake nicht an und ARNOLD (1979) setzt zum Vorkommen auf Samothrake ein Fragezeichen.

Bereits am zweiten Inseltag konnten wir am 26. April zwei juvenile, nur rund 10 cm grosse Exemplare inmitten blühender *Asphodelus* in einem mit einigen Pistaziensträuchern und Eichen bestockten Feldes bei der Lagune auffinden. Gleichentags sollen nach Auskunft unseres Gastgebers bei Ano Kariotes zwei sehr kleine Schildkröten miteinander gekämpft haben. Erst wieder am 4. Mai stiessen wir im verlassenen Weiler Kerasia, auf rund 250 m ü. M., auf vier leere, eingeschlagene Panzer von 22-23 cm Länge. Sie dürften hier, im Nahbereich der einstigen Wohnbauten, von Hirten erschlagen worden sein. Abschliessend wurden am 5. Mai an der Südküste, oberhalb der Ammosbucht, in einem Olivenhain zwei mächtige, ca. 25 cm starke, lebende Exemplare aufgefunden.

Lacerta viridis (LAURENTI, 1768) — Smaragdeidechse

Das für den mediterranen Raum typische, lautstarke Rascheln wurde auf den Inselexkursionen nur wenig gehört. Nur dreimal konnte die Smaragdeidechse beobachtet werden, so am 26. April bei Alonia entlang eines Baches, am 3. Mai bei der Lagune sowie am 4. Mai oberhalb von Therma.

Eine weitere Eidechsenart wurde am 5. Mai in der Phrygana südwestlich der Ammosbucht jeweils nur kurz gesehen. Sie war eher klein und durchgehend punktiert. Trotz grösserer Anstrengung gelang keine ausreichende Beobachtung und somit Artenuzuweisung. Es könnte sich allenfalls um die von dieser Insel beschriebene Mauereidechse handeln. Die ebenfalls hier nachgewiesene Johanniseidechse dürfte es aufgrund der Bewegungen kaum gewesen sein.

Natrix natrix persa (PALLAS, 1814) — Ringelnatter

Die erste Schlangenbegegnung beschränkte sich auf den letzten Inseltag. Am gleichen Tümpel, wo die Europäische Sumpfschildkröte beobachtet werden konnte, sonnte sich am 6. Mai eine ausgewachsene Ringelnatter am Ufer. Sie zog sich nach der Störung in die unübersichtlichen Uferpartien zurück. Rund 2 km westlich konnte am gleichen späteren Nachmittag eine weitere, nur ca. 40 cm lange Ringelnatter festgestellt werden. Sie kroch über die hier betonierte Strasse im Nahbereich des einzigen Campingplatzes der Insel. Aus Gesprächen mit Einheimischen ist zu entnehmen, dass auf der Insel auch grössere Schlangen vorkommen sollen, die nach den erfahrenen Beschreibungen auf Coluberarten schliessen lassen, und diese Schlangen sollen nach Meinung der Inselbewohner ganz besonders im Frühling giftig sein.

Schlussbemerkungen

Samothrake war von den bisher besuchten sieben griechischen Inseln diejenige, welche am stärksten von Kleinvieh genutzt, genauer übernutzt wird.

Die ganze Insel besteht aus einem kegelförmigen, mächtigen einzigen Gebirgsstock, der meist steil ins Wasser fällt. Entlang der Nordküste überraschen die kräftig fließenden, platanenbestandenen Bäche. Durch Strandwallbildung ergeben sich hier Kleinstfeuchtgebiete, die von grossem Wert für Amphibien wie Reptilien, aber auch für die ziehenden Vogelarten sind. Auf diese Standorte konzentrieren sich im wesentlichen die beiden Sumpfschildkröten, vor allem die Ringelnatter wie die beiden Lurcharten Seefrosch und Wechselkröte. Derartige Biotopstrukturen werden aber auch durch den Tourismus immer stärker beansprucht und verändert. Damit wird einer auf diese Kleinstrukturen angewiesenen Tier- und Pflanzenwelt die Existenz unwiederbringlich entzogen. Die Insel Samothrake ist herpetologisch noch ungenügend erforscht. Trotz der ausgesprochen misslichen Witterung gelang aber mit der Europäischen Sumpfschildkröte ein neuer Artennachweis. Weitere Funde sind bei intensiverer Nachsuche zu erwarten.

Quellen

ARNOLD, E. u. BURTON, J. (1979)

Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas, Hamburg, Berlin, Parey.

BOEHME, W. (1981, 1984, 1986) Hrsgb.

Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas

Band 1 Echsen I

Band 2/1 Echsen II (Lacerta)

Band 3 Echsen III (Podarcis)

Aula-Verlag, Wiesbaden.

CHONDROPOULOS, B.P. (1986)

A checklist of the Greek reptiles. I. The Lizards, Amphibia-Reptilia 7 (1986), E.J. BRILL, Leiden

CLARK, R. (1968)

A collection of Snakes from Greece.

Brit. J. Herpetol. 4: 45 - 48, London

CYREN, O. (1933)

Lacertiden der südöstlichen Balkanhalbinsel. Mitt. Kgl. Naturw. Institut, Sofia 6: 220 - 240

FROER, E. (1979)
Intraspecific differentiation of the green lizards (*Lacerta trilineata* and
Lacerta viridis) of Greece, Biol. Gallo—Hellen.
8:331-344

ONDRIAS, J. (1968)
Liste des amphibiens et des reptiles de Grece,
Extrait de Biologia Gallo-Hellenica (1968, voll., np.2), Athene.

SCHNEIDER, B. (1986)
Zur Herpetofauna der Insel Limnos (Helespontische Inseln, Nordägäis,
Griechenland), Salamandra, 22, 4, 276 - 280

WERNER, F. (1935)
Reptilien der ägäischen Inseln, Sitz. Ber. österr. Akad. Wiss. Wien, math.-
naturwiss. Kl., Abt.1

WERNER, F. (1938)
Die Amphibien und Reptilien Griechenlands
Zoologica Heft 94, Vol. 35, Fase, 1, 1 - 118

Adresse des Autors:

Dr. Ing. Mario F. Broggi
Heiligkreuz 52
FL-9490 Vaduz